



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leserinnen und Leser,

am 16. Oktober kommt die Spitze der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) in Peking zum wichtigsten politischen Ereignis des Jahrzehnts zusammen. Es handelt sich um ein Mega-Event: Etwa 2.300 der mächtigsten und höchsten Parteifunktionäre, alle in mehr oder weniger identische dunkle Anzüge gekleidet, treffen sich für Beratungen und Abstimmungen. Die alle fünf Jahre stattfindenden Parteikongresse sind das bedeutendste Ereignis im politischen Kalender Chinas. Dabei geht es nicht um konkrete Politik, sondern um die Besetzung von Spitzenpositionen der Partei in den wichtigsten Gremien: dem etwa 400-köpfigen Zentralkomitee, dem 25-köpfigen Politbüro, dem aus 7 Personen bestehenden Ständigen Ausschuss bis hin zum Generalsekretär selbst. Aber es wird keine öffentliche Diskussion, keinen Wettbewerb, und sicherlich kein öffentliches Drama geben.

Selten wurde ein Parteitag mit solcher Spannung erwartet. Kurz vor dem Beginn gibt es weitreichende Punkte, die völlig offen sind. Werden die zunehmenden Herausforderungen, wie die wirtschaftliche Talfahrt, die Auswirkungen des Ukraine Kriegs, oder die Null-Covid Politik dem "Vorsitzenden von Allem" Xi Jinping und seiner dritten Amtszeit gefährlich? Wird er Schlüsselpositionen mit seinen Gefolgsleuten besetzen können oder muss er auch Personen akzeptieren, die von ihm relativ unabhängig sind? Wer wird Li Keqiang als Chinas Premierminister nachfolgen? Werden einige der tradierten Normen der Partei wie Amtszeitbegrenzungen und Ruhestandsalter ausgehebelt?

In China sind daher zahlreiche Gerüchte und Vermutungen im Umlauf. Die meisten Kommentatoren gehen allerdings davon aus, dass es keine echten Überraschungen geben wird. Xi Jinping wird sehr wahrscheinlich die wichtigsten Positionen als KPCh-Generalsekretär und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission (CMC) behalten. Dies ist das Ergebnis eines Jahrzehnts, in dem er seine Macht systematisch personalisiert und zentralisiert hat. Aber was die Positionen unter ihm angeht, ist die Spannung hoch: Dies betrifft die Mitglieder des Ständigen Ausschusses, die Mitglieder des Politbüros; den ersten Sekretär und die sechs anderen Mitglieder des Sekretariats, d.h. des Exekutivorgans, das für die Umsetzung der Richtlinien des Politbüros verantwortlich ist, den Vorsitzenden, die stellvertretenden Vorsitzenden und die Mitglieder des Zentralkomitees; und den Sekretär, den stellvertretenden Sekretär und die Mitglieder des Ständigen Ausschusses der Zentralkommission für Disziplinarkontrolle (CCDI).

Der Posten des Stellvertreters im Ständigen Ausschuss zum Beispiel – und damit das Amt des Ministerpräsidenten – steht zur Wahl, ebenso wie beträchtliche Teile des Politbüros, von dem mehr als die Hälfte der derzeitigen Mitglieder möglicherweise in den Ruhestand gehen werden. In den Nachbesetzungen wird sich zeigen, wie viel Macht Xi Jinping tatsächlich hat. Eines aber ist klar: Die Personen, die jetzt in das Politbüro aufrücken, werden eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der politischen Agenden Chinas für die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus spielen.

Mit den besten Wünschen

Ihr Klaus Mühlhahn

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

73. Jahrestag der Gründung der VR China – am Samstag beging die VR China bereits ihr 73. Gründungsjubiläum. Ein Leitartikel der Renmin Ribao erinnerte zu diesem Anlass an all die Erfolge, die China unter Xi Jinping und vor allem in diesem Jahr feiern konnte. Trotz der komplexen und schwierigen Entwicklungen im In- und Ausland konnten Xi Jinping, die gesamte Partei, die Armee und das Volk aller ethnischen Gruppen im Land gemeinsam einen Beitrag dazu leisten, Probleme zu überwinden, die Prävention und Bekämpfung der Epidemie sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung wirksam zu koordinieren, und die Stabilität der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung aufrechtzuerhalten. Die Einberufung der sechsten Plenartagung des Neunzehnten Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und die Verabschiedung der dritten historischen Resolution der Partei, die erfolgreiche Durchführung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Peking, sowie die Feier des 25. Jahrestages der Rückkehr Hongkongs in das Mutterland, habe den Stolz und die Zuversicht von Hunderten von Millionen Menschen erheblich gestärkt. Der bevorstehende 20. Parteitag der KPCh werde in einem entscheidenden Moment abgehalten, in dem sich China auf die neue Reise des umfassenden Aufbaus eines modernen sozialistischen Landes begeben und auf das Ziel des zweihundertjährigen Kampfes zumarschiere. **Unsere Einschätzung:** Der Nationalfeiertag am 01. Oktober hat bereits seit 1949 eine wichtige Funktion für die Stärkung der Herrschaftslegitimation der KPCh. Immerhin konnte mit der Gründung der VR China unter der Führung der Partei das Jahrhundert der Demütigung beendet werden, so das offizielle Narrativ, an das das Volk in jedem Jahr erinnert wird. In diesem Jahr ist es aber besonders wichtig, die Bevölkerung an die Verdienste der Partei zu erinnern, denn der Parteitag, der in nicht einmal zwei Wochen beginnt, soll die Weichen für die Zukunft Chinas unter Xi Jinping stellen. Durch die wirtschaftlichen Herausforderungen aufgrund der Null-Covid-Politik und anderen drängenden Problemen, wie die hohe Jugendarbeitslosigkeit, hat das Vertrauen der Bevölkerung in die Partei zuletzt ein wenig gelitten. [Renmin Ribao](#); [Renmin Ribao](#)

Die Welt blickt mit Spannung auf den 20. Parteitag - in der vergangenen Woche berichtete die Nachrichtenagentur Xinhua über die Bedeutung des 20. Parteitags für die restliche Welt. Demnach sei das Interesse deswegen so hoch, weil Chinas stetige Fortschritte weiterhin enorme Entwicklungsmöglichkeiten für alle Länder der Welt bieten. Gegenwärtig habe die globale Entwicklung schwere Rückschläge erlitten und die Welt erwarte im Allgemeinen, dass Chinas Wirtschaft, die über eine große Widerstandsfähigkeit und ein großes Potenzial verfüge, weiterhin Impulse für die Weltwirtschaft geben werde. Seit dem 18. Parteitag im Jahr 2012 habe China einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer neuen Art von internationalen Beziehungen geleistet. Aufgrund globaler Entwicklungsinitiativen und globaler Sicherheitsinitiativen sei Chinas internationales Image als Erbauer des Weltfriedens, als Mitwirkender der globalen Entwicklung, als Verteidiger der internationalen Ordnung und als Lieferant öffentlicher Güter immer tiefer in den Herzen der Menschen verwurzelt. Chinas enorme Stabilität und konstruktive Stärke haben insgesamt zu einer wachsenden Anerkennung der internationalen Gemeinschaft geführt. **Unsere Einschätzung:** Tatsächlich kann die Bedeutung des 20. Parteitags für die Welt gar nicht überschätzt werden. Denn es lässt sich nicht in Abrede stellen, dass die meisten Länder der Welt auf die ein oder andere Art mit China verknüpft sind. Es lässt sich auch nicht leugnen, dass die großen globalen Herausforderungen, wie der Kampf gegen den Klimawandel, nur gemeinsam mit China bewältigt werden können. Dennoch dürfte die Einschätzung der westlichen Welt ein wenig anders aussehen, als es der Xinhua-Artikel suggeriert. In den USA oder in Deutschland spricht wohl kaum einer von China als Friedensstifter. Es sind vor allem zwei Dinge, die mit Spannung erwartet werden: lässt Xi Jinping Signale für eine baldige Lockerung der Null-Covid-Politik und Öffnung Chinas erkennen, und wie äußert er sich zur Taiwan-Frage? [Xinhua](#)

Frühkindliche Bildung im Sinne der Xi-Jinping-Ideen-für-eine-neue-Ära – In der vergangenen Woche berichtete ein Xinhua-Artikel über die Entwicklungen im Bereich der frühkindlichen Bildung seit dem 18. Parteitag und damit seit dem Amtsantritt Xi Jinpings. In den vergangenen zehn Jahren sei ihm die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein besonderes Anliegen

gewesen, deswegen seien insbesondere im Bereich der vorschulischen Bildung erhebliche Fortschritte erzielt worden. Zwischen 2011 und 2021 sei die Zahl der Vorschulabsolventen um mehr als das sechsfache gestiegen. Auch die Bruttoeinschulungsrate sei in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. Auch das Gesundheitsniveau von Kleinkindern habe sich seit 2012 kontinuierlich verbessert. Auch die Förderung von Kindern mit Behinderung sei kontinuierlich ausgebaut worden. **Unsere Einschätzung:** Von der frühkindlichen Förderung profitieren insbesondere Familien aus ärmeren, ländlichen Gebieten. Das Wohlstandgefälle zwischen Stadt und Land ist nach wie vor enorm, deswegen ist die Förderung dieser Gebiete unerlässlich, um das Konzept des "gemeinsamen Wohlstands" Wirklichkeit werden zu lassen. Eine große Herausforderung besteht allerdings darin, dass es in diesen Regionen noch nicht genügend gut ausgebildete Lehrkräfte und Pädagogen gibt. Insbesondere junge, gut ausgebildete Fachkräfte ziehen in der Regel das Leben in der Stadt einem Leben in den abgehängten, ländlichen Regionen vor. [Xinhua](#)

Krise des Immobilienmarktes noch nicht gelöst – Der chinesische Immobilienmarkt war in den vergangenen Wochen eines der wichtigsten Themen in den chinesischen Staatsmedien. Ein Sina Weibo-Artikel legte nun ausführlich dar, welche Maßnahmen in den letzten drei Monaten zu Stabilisierung des Immobilienmarktes eingeleitet wurden. Trotz der Reduzierung der Anzahlungsraten, Steuersubventionen oder Aufhebung von Beschränkungen des Immobilienkaufs konnten bisher jedoch nur geringfügig positive Effekte erzielt werden. Dennoch blicke man insgesamt optimistisch auf die Hochsaison für Immobilienverkäufe im Herbst. **Unsere Einschätzung:** Kurz vor dem Parteitag kann man in den chinesischen Staatsmedien fast nur positive Meldungen über die Entwicklung Chinas seit dem Amtsantritt Xi Jinpings lesen. Umso bemerkenswerter ist in diesem Zusammenhang, dass die Probleme des chinesischen Immobiliensektors so groß zu sein scheinen, dass sie auch von den Staatsmedien nicht geleugnet werden können. Für die Entwicklung der Wirtschaft ist es unerlässlich, dass der Staat das Vertrauen der Anleger in den Immobilienmarkt zurückgewinnt, da der Anteil des Immobiliensektors am Wirtschaftswachstum rund 30% beträgt. [Sina Weibo](#); ["China ungeschminkt": Immobilienmarkt Update](#)

Chinas Statement zur Nordstream-Sabotage – in der vergangenen Woche veröffentlichte Geng Shuang, der stellvertretende ständige Vertreter Chinas bei den Vereinten Nationen, ein offizielles Statement zu den Lecks an der Gaspipeline Nordstream 2. Er sagte, China sei bereit, gemeinsam mit allen Seiten die Sicherheit der grenzüberschreitenden Infrastruktur zu gewährleisten. Der Fall habe die Anfälligkeit der grenzüberschreitenden Infrastruktur deutlich gemacht. Es handle sich nach den derzeitigen Informationen nicht um einen Unfall, sondern höchstwahrscheinlich um vorsätzliche Sabotage. Sollte dies zutreffen, wäre dies ein völkerrechtswidriger Angriff auf grenzüberschreitende zivile Einrichtungen. Eine objektive, unparteiische und professionelle Untersuchung des Vorfalls sei unerlässlich. **Unsere Einschätzung:** Es ist interessant, wie sehr sich Chinas Haltung zu Russland und zum Krieg in der Ukraine seit Mitte Februar gewandelt hat. Zunächst konnte man in den Staatsmedien eine ambivalente Haltung, dann monatelang eine pro-russische und nun wieder eine etwas kritischere Haltung beobachten. Das heißt natürlich noch lange nicht, dass China in dieser Angelegenheit nun auf die Seite des Westens schwenkt. Bei der Abstimmung zur UN-Resolution, mit der die russische Annexion von vier ukrainischen Gebieten als Völkerrechtsbruch verurteilt werden sollte, enthielt man sich. [Sina Weibo](#)

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

Gerüchte um vermeintlich symbolkräftiges Foto – Nach Xi Jinpings Abwesenheit aus der Öffentlichkeit und Putschgerüchten der letzten Woche ist nun ein Bild aufgetaucht, das wieder zu Spekulationen einlädt: Bei der Eröffnung einer Ausstellung durch Staatspräsident Xi Jinping tragen Premierminister Li Keqiang und der Vorsitzende der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes, Wang Yang, weiße Hemden und stehen nicht in der gleichen Pose wie der Präsident. Laut dem Artikel gebe es ungeschriebene Regeln für gemeinsame Auftritte mit höhergestellten Parteikadern: Die Untergebenen tragen die gleiche Kleidung und verschränken die

Hände auf dem Rücken als Zeichen guten Zuhörens. Der Artikel spekuliert, dass die ungewöhnlichen Posen bedeuten könnten, Li Keqiang würde Generalsekretär der Partei und Wang Yang Ministerpräsident während Xi Jinping Staatspräsident bleibe und damit seine Familie in Sicherheit sei. **Unsere Einschätzung:** In einem System, in dem die freie Meinungsäußerung nicht möglich ist, wird immer zwischen den Zeilen kommuniziert. Deshalb werden solche Bilder sofort interpretiert. Auch wenn sich Gerüchte dieser Art später als falsch herausstellen, schüren sie dennoch Zweifel und schwächen Präsident Xi Jinping. [RFI](#)

Neugestaltung der Belt and Road Initiative (BRI) – Nach mehr als zehn Jahren ist die Bilanz der BRI durchwachsen. Viele Partnerländer, die mit chinesischen Mitteln große Projekte angestoßen haben, sind aufgrund von steigenden Zinsen und hoher Inflation in Zahlungsschwierigkeiten. Pekings Strategie lautete bisher, durch chinesische Banken großzügige Kredite vergeben zu lassen und bei Zahlungsschwierigkeiten Zahlungen zu stunden, aber keine Zahlungsausfälle zuzulassen. Chinesische Banken weigerten sich schon 2017, weiterhin Kredite zu vergeben, bei denen schon klar war, dass die Rückzahlung fast ausgeschlossen war. Sie verlangten von den Regulierungsbehörden, diese Kredite als "politisch angeordnet" (policy-instructed) deklarieren zu dürfen. Nun will die chinesische Regierung in der "BRI 2.0" nachbessern und bei der Kreditvergabe die Situation der Länder genauer prüfen. Außerdem werden andere Geldvergabemethoden (etwa Fördermittel und Hilfsleistungen) und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie der African Development Bank geprüft. China unterzeichnete zudem Ende 2020 nach wochenlangen Verhandlungen das Common Framework, eine von der G-20 gebilligte internationale Entschuldungsinitiative, die zur Koordinierung der Schuldenverhandlungen zwischen den Gläubigern beiträgt. Ausschlaggebend für die Unterzeichnung war Chinas Einschätzung, dass es bessere Chancen auf Rückzahlung hätte, wenn es sich mit anderen koordiniere. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn die BRI nicht uneingeschränkt die Erfolgsgeschichte liefert, die die chinesische Regierung gerne präsentieren würde, darf sie nicht als Misserfolg angesehen werden. Peking hat nie konkrete Erfolgskriterien vorgegeben, an denen die BRI gemessen werden musste. So kann sie jederzeit flexibel angepasst werden. Zudem hat sie weltweit viel Aufmerksamkeit erhalten. Aus westlicher Sicht positiv zu werten ist außerdem, dass China sich nun an internationalen Mechanismen und Institutionen zur Schuldenverhandlung beteiligt. [Wall Street Journal](#)

Geringere Nachfrage nach chinesischen Gütern lässt Frachtkosten sinken – Haben wir noch im ersten Halbjahr Chaos in den internationalen Lieferketten und Lieferengpässe bei Produkten aus China gesehen, ist nun die Nachfrage deutlich zurückgegangen und die Frachtkosten sind deutlich gesunken. Eine Ursache dafür ist die niedrigere Nachfrage in den USA und in Europa aufgrund hoher Inflation. Viele internationale Unternehmen haben ihre Produktion aufgrund geringerer Erwartungen angepasst. Auch chinesische Produzenten drosseln ihre Produktion. Frachtunternehmen konnten im Januar 2022 für einen Container von Shanghai nach Rotterdam noch 13.658 US-Dollar verlangen; heute liegt der Preis bei nur noch 6.027 US-Dollar pro Container. Viele Kunden haben im ersten Halbjahr 2022 Frachtverträge auf höchstem Niveau verhandelt und fordern jetzt die Möglichkeit zur Nachverhandlung. Die Aktienkurse von Frachtunternehmen sind abgestürzt. Experten rechnen mit einem weiterhin guten Jahr 2023, allerdings haben viele Unternehmen neue Frachtschiffe bestellt, was ihre Profitabilität drücken wird. **Unsere Einschätzung:** Hier zeigt sich die Komplexität der Weltwirtschaft. Noch vor wenigen Monaten hieß es, es werde Monate bis Jahre dauern, bis sich die Lieferketten wieder einspielen. Nun führt die schwache Nachfrage in vielen Ländern zu einer Entspannung und zu Nebeneffekten für die gesamte Logistikbranche. Eine genaue Analyse der Folgen von Decoupling-Maßnahmen muss deshalb viele Aspekte berücksichtigen. [Bloomberg](#)

Vertrauen chinesischer Eltern in chinesische Milchpulverhersteller wächst wieder – 2008 gab es in China einen großen Milchpulver-Skandal, als in den Produkten des Staatsunternehmens Sanlu Group gemahlenes Melamin gefunden wurde, was zu Krankenhauseinweisungen von 54.000 Säuglingen geführt hatte. In der Folge kauften chinesische Eltern jahrelang Milchpulver lieber teuer im Ausland, weil sie kein Vertrauen zu inländischen Herstellern hatten. 2016 wurden jedoch neue strenge Testkriterien eingeführt, was zu einer Konsolidierung und qualitativen Verbesserung der inländischen Milchpulver führte. Seit letztem Jahr ist nun zu beobachten, dass vor allem im oberen Preissegment chinesische Hersteller ihre Marktanteile stark steigern konnten.

2023 werden die Qualitätsanforderungen (unter anderem ein monatelanger strenger Prozess bei der Zulassung von Produkten) nochmals verschärft. Marktbeobachter rechnen damit, dass die heimischen Anbieter ihre Marktanteile weiter steigern können. **Unsere Einschätzung:** Insgesamt wird trotz sinkender Geburtenraten in den nächsten Jahren noch nicht mit einem schrumpfenden Markt für Babyprodukte gerechnet, aber die chinesische Konkurrenz wird für internationale Hersteller wachsen. Die neue Beliebtheit inländischer Milchpulverprodukte ist auch Teil der sogenannten "Nationalen Welle", in der die chinesische Kultur betont und inländische Geschäfte und Marken unterstützt werden. [The China Project](#)

Veränderung in der globalen öffentlichen Meinung während der Xi-Ära – Das Pew Research Center stellte jüngst die Entwicklung der öffentlichen Meinung zu China in den letzten 20 Jahren vor. Weltweit hat sich die Meinung seit etwa 2017 in ein negatives Bild gewandelt, und in vielen Ländern (aber nicht allen) haben 80% der Befragten ein schlechtes Bild von China. In den Befragungen wurden konkret die Meinungen von Staatspräsident Xi Jinping, zu Chinas Militär, zu Menschenrechten, zur Wirtschaft, zu Covid-19 und zum chinesischen Volk abgefragt. Bemerkenswert ist die offene Frage, was den Menschen in den einzelnen Ländern in den Sinn kam. In Europa überwog in fast allen Ländern und Kanada das Thema "Menschenrechte", in den USA, Israel, Südkorea und Singapur das Thema "Chinas Einmischung in die eigene Politik" und in den Nachbarländern Australien, Japan und Malaysia das Thema "Chinas militärische Macht". **Unsere Einschätzung:** Die generelle Veränderung der öffentlichen Meinung ist wenig überraschend. Es lohnt sich, genau hinzuschauen, wie die Mehrheit in einzelnen Ländern zu den verschiedenen Themen denkt. Insbesondere in Europa kann das Aufschluss auf gemeinsame Wege im Umgang mit China geben. [Pew Research Institute](#)

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

Die wichtigsten China-Termine der kommenden Woche:

- [04.10. - Unis Freiburg, Heidelberg, Tübingen + CNBW \(Koop.\): China-Kompetenz \(nicht nur\) für Schulen in Baden-Württemberg](#)
- [04.10. - Konfuzius-Institut Leipzig: Über 50 Jahre Chinaforschung, über 45 Jahre Feldforschung in China](#)
- [05.10. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag und Diskussion: "Deutsch Chinesische Sichtweisen"](#)
- [05.10. - bdp Management Consultants GmbH: Arbeitsrecht und Compliance in China: Mitarbeiterentsendung trotz COVID-19](#)
- [06.10 - InvestHK: Environmental, Social and Governance in Hong Kong – Market Updates and Latest Opportunities for Global Talent](#)
- [10.10. - Fachdienst Kultur und Sport Bad Nauheim: Partei, Gesellschaft, Wirtschaft in China im 21. Jahrhundert](#)
- [10.10. - Konfuzius-Institut Leipzig: Chinas Einbindung in die Welt - die Beziehungen zu den USA seit 1972](#)
- [10.-24.10. - Konfuzius-Institut München: Das Chinesische Filmfest München](#)
- [11.10. - Konrad Adenauer Stiftung: 50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der BRD und der Volksrepublik China](#)
- [13.10. - Bonner Akademie für die Lehre Praktischer Politik \(BAPP\) und des Konfuzius-Instituts Bonn e.V.: Partnerschaft und Wettbewerb – 50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen China und Deutschland](#)
- [13.10. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen im Licht des sich verändernden globalen Geschäftsumfelds](#)
- [13.10. - Ebner Stolz: Fokus Compliance "Update Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz mit Schwerpunkt China"](#)

- [13.10. - Konfuzius-Institut Freiburg: Podiumsdiskussion zur Deutsch-Chinesischen Kooperation: "China im Breisgau"](#)
- [14.10. - Table.China \(Table Media\): How China Innovates: The natural ecosystem and its limits explained](#)
- [14.10. - China-Team: eCar Production - Resilient Supply Chain with China](#)
- [14.10. - AREA Ruhr: Intellectual History of China and Chinese Studies: The Perspectives of Post-Chineseness](#)
- [17.10. - China Institut der Universität Trier \(CIUT\) in Kooperation mit der VHS Trier: Neue alte Führung in China? Xi Jinping und der 20. Parteitag im Herbst 2022](#)
- [18.10. - CNBW: Neuer Termin! Kick-off: CNBW Working Group Artificial Intelligence \(AI\)](#)
- [18.10. - Stadt Oberkirch / unterstützt vom CNBW: Lesung: "Couchsurfing in China"](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [LOBECO GmbH sucht \(Junior\) Finance Manager \(m/w/d\)](#)
- [CHINABRAND CONSULTING sucht Trainee Unternehmensberatung \(m/w/d\)](#)
- [CHINABRAND CONSULTING sucht Praktikant/in Projektmanagement](#)
- [mbw Vertriebsg. sucht Sachbearbeiter Import/Export](#)
- [Mercator Institute for China Studies MERICS gGmbH sucht Project Manager \(m/f/d\) Production and Delivery of public sector tenders](#)
- [EDAG Engineering GmbH sucht Junior Sales Manager* Automotive China](#)
- [Fritz Schäfer GmbH sucht Praktikant IT \(w/m/d\) für ein Projekt in China \(Shanghai\)](#)
- [NIO sucht Industrial Designer \(m/f/d\)](#)
- [Mercedes - Benz AG sucht Berechnungsingenieur Bereich RD/VEP zur Simulation und Analyse Gesamtfahrzeug-Energieeffizienz \(w/m/d\)](#)
- [Da Vinci Engineering sucht Projektleitungsunterstützung im Bereich Logistik \(China\)](#)
- [Airbus Logistik GmbH sucht Head of FAF China & External Dispatch \(m/w/d\)](#)
- [Stiftung Asienhaus sucht Programm Manger:in China-Programm](#)
- [The Hong Kong University of Science & Technology sucht Tenured/Tenure-Track Positions at the Ranks of Assistant Professor, Associate Professor and Professor](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns:
chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Institution der Woche:

Der [China.Table Newsletter](#) bietet wahlweise täglich oder wöchentlich detaillierte Informationen und differenzierte Analysen zu einem breiten Spektrum an China-Themen an. Er deckt dabei die Bereiche Innen- und Außenpolitik, Technik und Innovation, Finanzen und Handel, Gesellschaft und Soziales sowie Wissenschaft und Gesundheit ab. Bei regelmäßigen Online-Veranstaltungen können Sie auch mit den Journalisten diskutieren. Die nächste Möglichkeit haben Sie bei der Veranstaltung "[How China Innovates: The natural ecosystem and its limits explained](#)" (14.10.22).

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter:
chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

[Unsubscribe](#)

CIDW Service GmbH, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing, Germany